

# MITTEILUNGSVORLAGE

			<b>Vorlage-Nr.: M 16/0296</b>
<b>602 - Fachbereich Natur und Landschaft</b>			<b>Datum: 07.07.2016</b>
<b>Bearb.:</b>	<b>Zacher, Kerstin</b>	<b>Tel.: -249</b>	<b>öffentlich</b>
<b>Az.:</b>	<b>602/Frau Kerstin Zacher -lo</b>		

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
<b>Umweltausschuss</b>	<b>20.07.2016</b>	<b>Anhörung</b>

**Anfrage im Umweltausschuss am 18.05.2016, TOP 9, von Herrn Brunckhorst/CDU-Fraktion zum Thema Biodiversität**

**1. In welchem Umfang bzw. mit welchem Anteil und mit welchen Methoden findet bereits das Prinzip der Biodiversität Berücksichtigung bei der Bewirtschaftung der städtischen Grünflächen?**

Der Fachbereich Natur und Landschaft ist seit geraumer Zeit damit befasst, Parkpflege- und Entwicklungspläne für die in Norderstedt vorhandenen Grünflächen zu erstellen. Zwei Parkpflegewerke wurden bereits unter Beteiligung der Öffentlichkeit erstellt und politisch beschlossen (Moorbekpark und Ossenmoorpark).

Am Beispiel des beschlossenen Parkpflege- und Entwicklungsplanes „Moorbekpark“ wird deutlich, dass bereits von Seiten der Verwaltung im Rahmen der festgesetzten Pflege der Grünflächen immer eine ausgewogene Balance von intensiv gepflegten und extensiv unterhaltenen natürlichen Bereichen angestrebt wird. Gerade die extensiv unterhaltenen Bereiche sind für die faunistische und floristische Artenvielfalt sehr bedeutsam und leisten somit einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Biodiversität. Die Pläne werden mit Beteiligung der Öffentlichkeit erstellt, Hinweise werden aufgenommen, am Ende wird die Entscheidung im zuständigen Ausschuss gefällt.

Die städtischen Grünflächen in der freien Landschaft werden bereits über viele Jahre über Verträge bewirtschaftet, die eine extensive Nutzung der Grünflächen festschreiben. Insbesondere durch eine spätere Mahd soll hier in der freien Landschaft der Artenreichtum gefördert werden und somit der Ausräumung der Landschaft entgegengewirkt werden.

Im Straßenbegleitgrün wird beispielsweise im Bereich der Garstedter Feldstraße über Jahre hinweg eine extensive Pflege angestrebt. Gerade das Straßenbegleitgrün weist ein erhebliches Entwicklungspotenzial auf, wenn es vielfaltsfördernd gepflegt wird.

Zur Sicherung der biologischen Vielfalt in Norderstedt könnte zum Beispiel die derzeit laufende Auswertung der Basisaufnahmen aus dem Monitoring zum Flächennutzungsplan für die Information und Beteiligung der Bürger bei einer naturschutzorientierten Stadtentwicklung aufbereitet werden. Dabei könnte auch in allgemeinverständlicher Form dargestellt werden, welche Bedeutung insbesondere das Siedlungsgebiet Norderstedts für die Biologische Vielfalt hat.

**2.**

	Sachbearbeiter/in	Fachbereichs-leiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
--	-------------------	------------------------	---------------	--	---------------------	-------------------

**Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung, die Bewirtschaftung der städtischen Grünflächen nach diesem Prinzip weiterzuentwickeln?**

Neben dem bestehenden Parkpflege- und Entwicklungsplan für den Moorbekpark und in großen Teilen für den Ossenmoorpark, wird es weitere Parkpflege- und Entwicklungspläne für die noch vorhandenen Norderstedter Parkflächen geben. Die städteigenen Extensivflächen im Außenbereich werden auch in Zukunft mit Nutzungsaufgaben verpachtet bzw. durch späte Mahd im Artenreichtum gefördert.

**3. Wie beurteilt die Stadtverwaltung in diesem Zusammenhang das Haarer Modell?**

Der Fachbereich Natur und Landschaft steht dem Haarer Modell positiv gegenüber.

**4. Welche Gelegenheiten zur Fortbildung auf diesem Sektor wird die Stadtverwaltung ergreifen?**

Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung nutzen seit Jahren externe Fortbildungen zu diesem Themenkomplex.